

# Märchenhaft-phantastische Atmosphäre

**Schauspiel:** Theater-AG des Matthias-Grünwald-Gymnasiums zeigte Bühnenfassung von Theodor Storms Erzählung „Die Regentrude“

**Tauberbischofsheim.** Sommer, Sonne, Sonnenschein: Manchmal ist weniger mehr. Von der Hitze und ihren dramatischen Folgen handelt Theodor Storms Erzählung „Die Regentrude“. Eine Bühnenfassung brachte nun die Theater-AG des Matthias-Grünwald-Gymnasiums zur Aufführung. An zwei Abenden kamen rund 300 Zuschauer in die Mensa. Und waren begeistert.

„Die Regentrude“ ist ursprünglich ein Märchen. Storm hat es 1863 in kürzester Zeit geschrieben, als er mit Röteln krank im Bett lag.

## Übermäßig warmer Sommer

Der Inhalt der „Regentrude“ ist aktueller denn je: Schon im ersten Satz berichtet der Erzähler von einem übermäßig warmen Sommer vor hundert Jahren. Eine furchtbare Dürreperiode lässt die Pflanzen verdorren und das Vieh verdursten. Die Menschen leiden unter der unerträglichen Hitze. Nur der Wiesenbauer hatte schon vor Jahren eine tiefgelegene Wiese erworben, die noch genug Feuchtigkeit besitzt, um die Heuernte reichhaltig ausfallen zu lassen. Die von der Hitze heimgesuchte Landwirtschaft verursacht eine Teuerung, von der einzig der

Wiesenbauer profitiert. Dramatisch sind die Folgen. Mensch und Natur scheinen dem Untergang geweiht. Zum Glück ist da noch Maren. Dem mutigen Mädchen gelingt es, mit Unterstützung des tüchtigen Jungbauern Andrees, seinem Schatz, den Feuermann zu überlisten und die schlafende Regentrude aufzuwecken. Der Regen setzt ein. Einem glücklichen Ende steht damit nichts mehr im Wege, Hochzeit inklusive.

Der Schlüssel zur Rettung der Menschheit und zur Heilung der Welt liegt in der Rückbesinnung auf Werte wie Naturverbundenheit und Respekt vor der Schöpfung. Diese grundsätzliche wie aktuelle Botschaft des Märchens hat die Theater-AG mit Verve in Szene gesetzt. Fast 40 Schüler machten mit. „Das Interesse für das Theaterspielen war riesengroß“, freute sich Jessica Hecht. Die Deutschlehrerin leitete mit Referendar Paul Busch die Arbeitsgemeinschaft. Beiden ist es gelungen, für jeden Schüler eine nach Neigung und Vermögen passende Rolle zu finden.

Dabei bewiesen sie Kreativität und erfanden ein paar Figuren dazu. So bekam der aufs Geld versessene Wiesenbauer (sehr überzeugend

verkörpert von Kim Schnepfeldt) eine kritische Ehefrau (Marlen Derpa) an die Seite gestellt.

Mutter Stine (Katina Vogel) und Tante Schulze (Theresa Lindtner) sorgten mit kritisch-ironischen Bemerkungen für Heiterkeit im Publikum. Maren – Fredrike Ebers interpretierte die Hauptfigur mit beein-

druckender Souveränität – erhielt eine kluge Freundin (Antonina Gruszka).

## Zuschauer in den Bann gezogen

Maren und der pfiffige Andrees (Alexandra Petras in einer Hosenrolle) bildeten das Traumpaar des Stücks, das beherrscht sein Schicksal selber in

die Hand nimmt, alle Hindernisse, die dem gemeinsamen Glück im Wege stehen, bezwingt und am Ende den verdienten Lohn in Form einer Hochzeit erhält.

Die vom finanziellen Gewinnstreben gesplante Gesellschaft wird so überwunden, die prächtige Vereinigung hebt alle Gegensätze auf und

schafft am Ende einen utopischen Ort.

Die Regentrude verkörperten gleich drei Schauspielerinnen (Lina Farny, Hannah Maninger, Jana Klug) und ließen die dem Stück namengebende Figur noch stolzer, mächtiger und strahlender erscheinen. Den Feuermann, Gegenspieler der Regentrude, spielten gleich vier Schüler (Richard Benz, David Majkut, Katja Kropp, Noah Seidel). Diese Aufspaltung machte diese an das Rumpelstilzchen erinnernde Figur noch unheimlicher und irrliegender. Blumenmädchen (Mia Braun, Dil Dean, Lotta Neuhäuser, Ava Seidel, Maja Engel, Lina-Sophie Kunert, Sienna Sarpon) und der anmutig tanzende Vogel der Regentrude (Pia Umminger) schufen eine ganz eigene märchenhaft-phantastische Atmosphäre, die die Zuschauer in den Bann zog. „Nach dem gelungenen Neustart im vergangenen Jahr hat die Theater-AG mit der aktuellen Inszenierung sich noch einmal selbst übertroffen.“

Die Schauspieltruppe des Matthias-Grünwald-Gymnasiums ist zu einem Ensemble herangewachsen, von dem noch einiges zu erwarten ist“, hieß es. *feu*



Die Theater-AG des Matthias-Grünwald-Gymnasiums zeigte Theodor Storms Erzählung „Die Regentrude“. Hier ein Szenenbild aus dem Stück. Maren (Fredrike Ebers) hat die Regentrude (Lina Farny, Jana Klug und Hannah Maninger) aus dem Schlaf aufgeweckt. Der Vogel und die Blumenmädchen schauen zu.

BILD: ULRICH FEUERSTEIN